

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 15

Artikel: Akron, J-3 und E-9
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

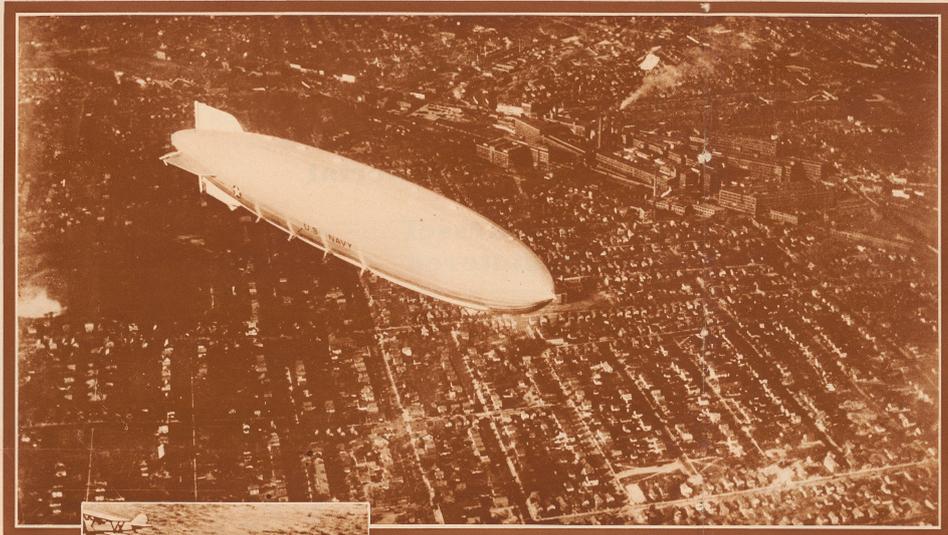
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



J-3 Auf der Suche nach dem Wrack der Akronie wenig Stunden später das kleine Marine-Luftschiff J-3 in einer Verhüllte, genau aus unseiner Reich-Hafen auch im Meer abgehoben. Von der 7-köpfigen Besatzung konnten vier Mann durch die Klappenwehr über Bord geschleudert werden. Bild: Die Überreste der J-3 zwei Stunden nach dem Abbruch



«Akron» Am 4. April geriet die «Akron», das zur Zeit größte Luftschiff der amerikanischen Marine, im Verlauf eines Übungsfluges über der Atlantischen Küste in einen schweren Sturm, stürzte 125 Kilometer nördlich von New York ins Meer und versank. «Akron» war in drei Jahren 1923 bis 1921 erbaut worden und hatte 144 000 Kubikmeter. Seine Nutzlast betrug 32 000 Kilogramm bei einem Aktionsradius von 10 000 Kilometern. Ausgerüstet war das Schiff mit 8 Motoren zu 560 PS. Es war kein Passagierluftschiff, sondern ein Flugzeug-Matrosenschiff; im Innern hatte es Kabinen für fünf Passagiere, die während der Fahrt loggten und im Notfall genommen werden konnten. Bild: «Akron» über der Stadt Cleveland

AKRON, J-3 und E-9

Drei Luftschiffkatastrophen am selben Tag

E-9 Bei Anbruchs-Ebene, in der Nähe von St. Nazaire, wurde das halbwegs französische Matrosenluftschiff E-9 im Sturm niedergeworfen. Bei dieser Notlandung wurde die Luftschiff vollständig zerstört und 2 Mann der 12köpfigen Besatzung getötet. Bild: Die Wrackteile der E-9 unmittelbar nach der dramatischen Landung



Die Besatzung des «Akron» zählte 77 Mann. Von ihnen sind 74 ertrunken. Bei der Katastrophe fanden Admiral Moffat, der Schöpfer der amerikanischen Luftflotte, und Kommandant Rosenbald den Tod

Schwergerichtsprozess Wolfensberger und Widmer



Die Angeklagten. Von links nach rechts: Wolfensberger, Widmer, Hüfmann



Die Geschworenen links außen Gerichtspräsident Dr. Berthouz Aufnahmen aus dem Gerichtssaal von K. Egli



Der Überfall auf die Brüder Rottler. Auf die Theresenbrüder Alfred und Fritz Rottler, die bis vor kurzem im Berliner Theaterleben eine führende Rolle spielten, wurde in der Nähe von Veldz, wobei sie nach ihrem furchtbaren Zusammenbruch geflüchtet waren, ein Überfall verübt, wobei Alfred Rottler und seine Frau den Tod fanden, während Fritz Rottler mit einigen Verletzungen davonkam. Die Täter, eine Anzahl junger Burschen und der bekannte lichtrömische Kurhausbesitzer Alfred Schäfer, der als Mörder hängert, kamen zu der Grenze verhaftet worden. — Die Brüder Rottler mit ihrem Rechtsanwalt (Mitte) während des Aufenthaltes im Liebermannhaus. Fritz Rottler (links) sprang während voller Fahrt aus dem Auto, mit dem er nach Deutschland entflohen werden sollte; er trug einen Schädelbruch und andere Verletzungen davon und lag jetzt im Spital. Alfred Rottler (rechts) der mit seiner Frau auf der Flucht vor den Angriffen über eine gelbe-Schleife, stürzte und ist in einem ausgebreiteten Betteliedt aufgefunden wurde.



Der Heiligher Hausstein ermordet. Eck, Jan Hausman, der auch bei uns bekannter Telenetz und Heiligher, wurde am 8. April in der Nähe eines brandenburgischen Dorfes ermordet. Ermordeter Hausman, der ursprünglich Schneider war, war bolschewistisch-jüdisch in der letzten Zeit meist er den Nationalsozialisten nahes für deren Führer er Heroldspitze und glänzige Schicksalsbestimmungen schied. — Unsere Aufnahme zeigt Hausman bei einem seiner erfolgreichen Vorträge in der Berliner Philharmonie; er beantwortete diese Dinge die Frage nach dem Schicksal ihres verendenden Solistes.

Berichtigung:

Die Überschrift zu dem Bild des Schützen Alfred Dachtel, auf Seite 452 in Nr. 15 der «Zürcher Illustrierten» enthält einen Verweis. Alfred Dachtel selbst sagt, daß er niemals in Deutschland bedienstet wurde, und daß seine Abreise aus Berlin mit einem «Viel» gefahren sei, den von uns angegebene Zeitpunkt fällt.